

srh

Leidenschaft
fürs Leben.

Alumni Impulse

„Dickes Deutschland –
Kann eine Zuckersteuer die Adipositas-Epidemie stoppen?“

Gliederung

- 01 Das Problem**
- 02 Zucker und seine Auswirkungen**
- 03 Zuckersteuer in anderen Ländern**
- 04 Methode**
- 05 Ergebnisse und Alternativen**

Über mich

Fabian Kaiser, geboren 1984 in Donaueschingen, verheiratet, vier Kinder, wohnhaft in Emmingen-Liptingen.

- Master of Business Administration (MBA)
- Senior Controller bei der Hohner Musikinstrumente GmbH



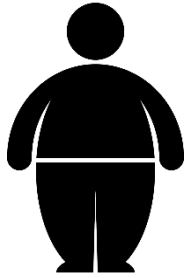
Das Problem

01

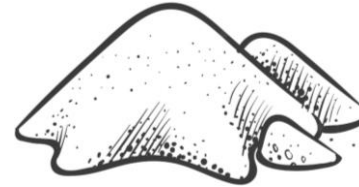
Problemstellung



Fakten



44,0 % m / 28,5 % w übergewichtig
18,1 % m / 14,6 % w adipös



33,8 Kilogramm
pro Kopf



63 Mrd. € im Jahr
17,55 %



80 Liter pro
Kopf

Konsum und versteckter Zucker



10,5g / 100g



7,9g / 100g



65,0 g / 100g



7,3g / 100g



8,8g / 100g



12,0 g / 100g

Zucker und seine Auswirkungen

02

Was ist Zucker?

„Zucker ist ein, von Natur aus farbloses (weißes) Kohlenhydrat von kristalliner Struktur, die durch die Lichtbrechung weiß erscheint.“

www.lebensmittellexikon.de

Je nach Anzahl der chemischen Bauteile werden Kohlenhydrate eingeteilt:

Einfachzucker
(Monosaccharide)

Traubenzucker
Fruchtzucker

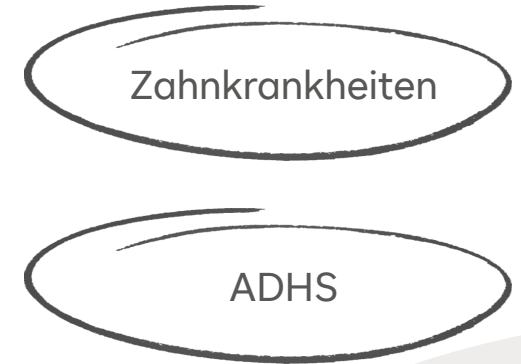
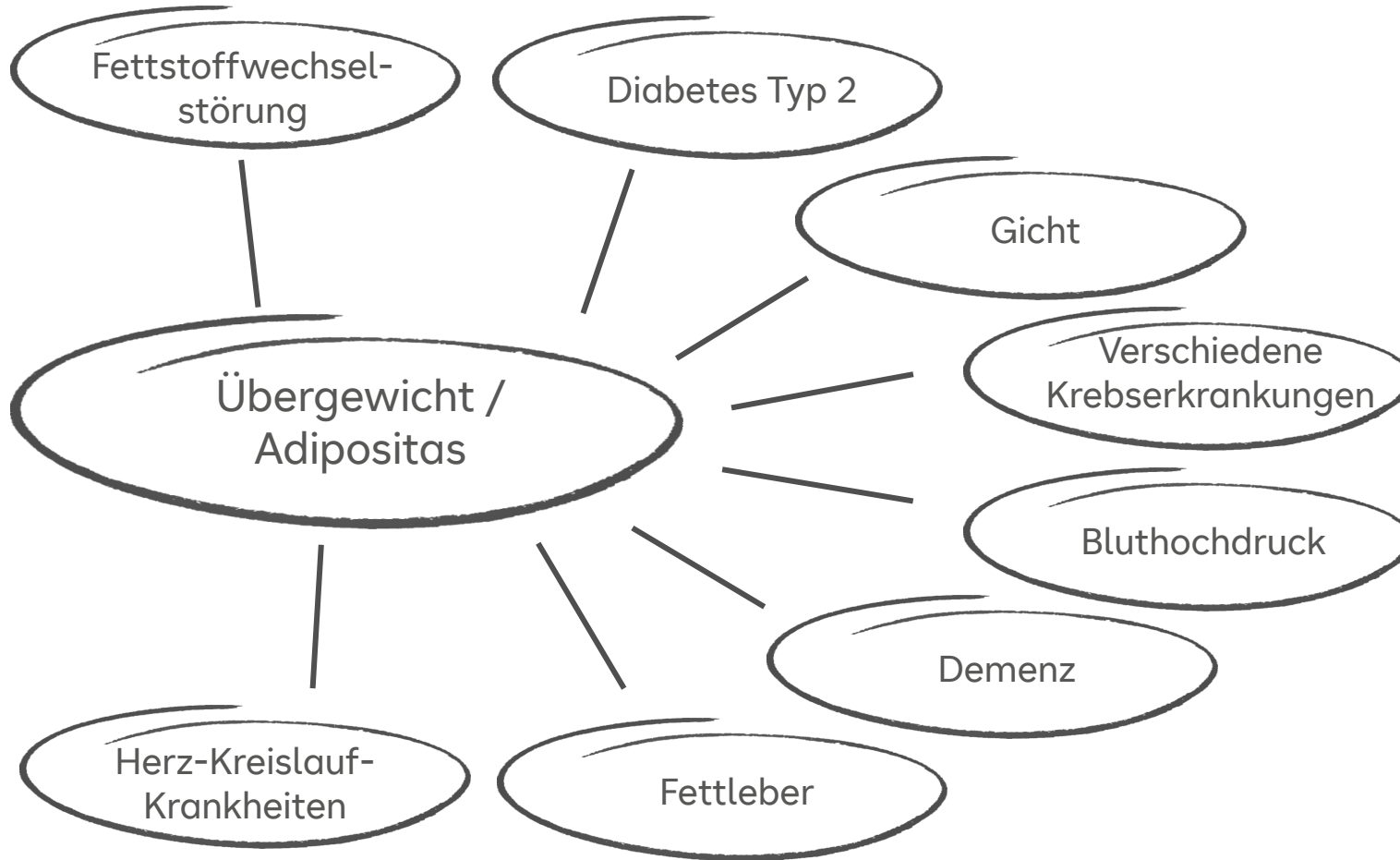
Zweifachzucker
(Disaccharide)

Maltose
Lactose
Saccharose

Mehrfachzucker
(Polysaccharide)

Stärke
Ballaststoffe

Auswirkung von Zucker auf die Gesundheit



Auswirkung auf die Umwelt

Erosion

Beseitigung von
Lebensräumen

Übermäßiger
Wasserverbrauch

Intensiver Einsatz von
Chemikalien

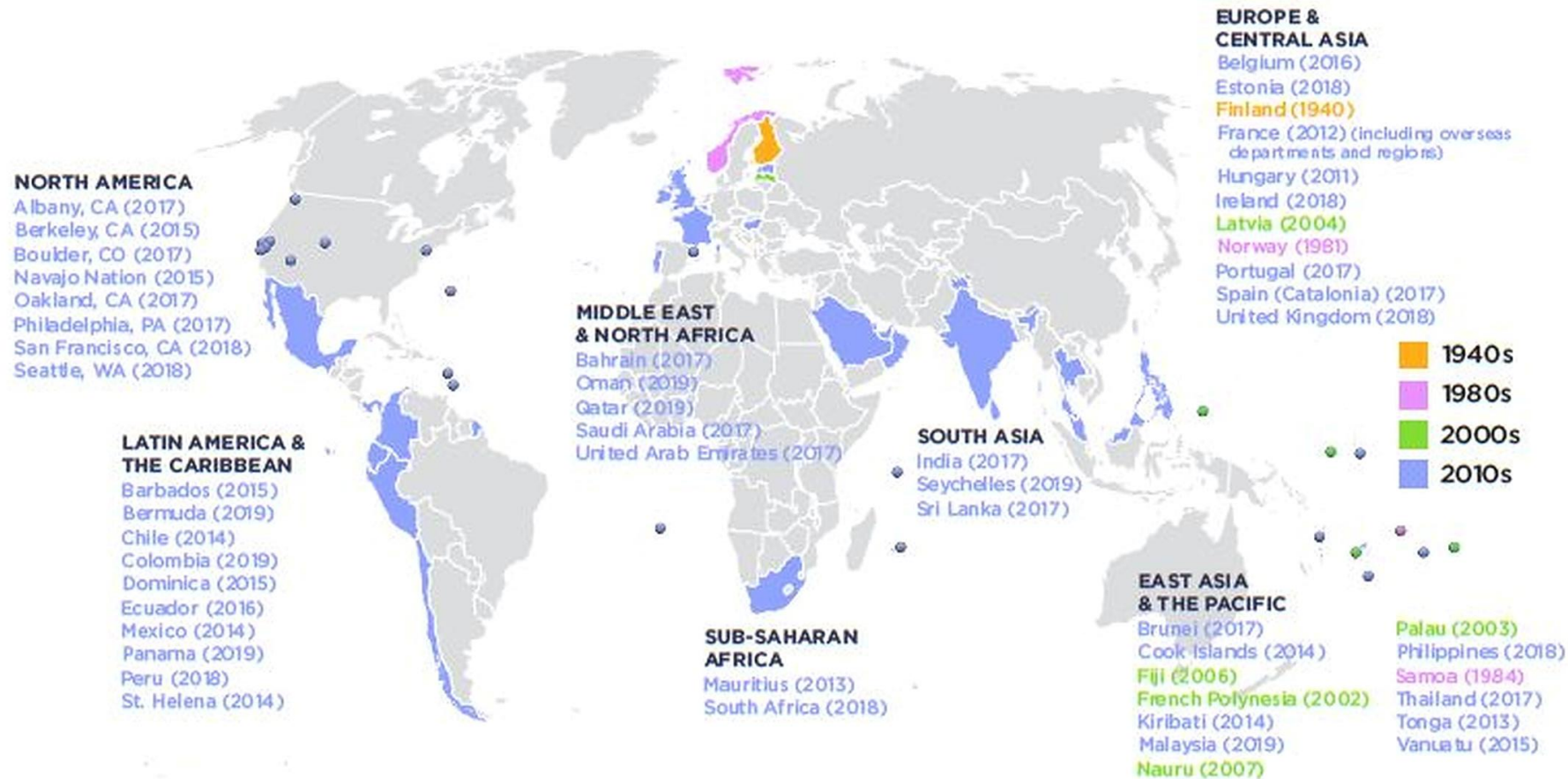
Ableitung von
Mühlenabwässern

Luftverunreinigung

Zuckersteuer auf Getränke in anderen Ländern

03

Weltweite Übersicht



Fünf ausgewählte Länder



2014
1 Peso/Liter



2012
0,072 Euro/Liter
2018 Staffelung



2018
5-7 g: 0,22 Euro/Liter
> 7 g: 0,29 Euro/Liter



2018
5-8 g: 0,16 Euro/Liter
> 8 g: 0,24 Euro/Liter



1930 / 2013
0,22 Euro/Liter
2014 abgeschafft

Methode

04

Fragestellung und Leitfragen

Das Ziel der Arbeit war es, herauszufinden, wie preissensibel deutsche Konsumenten in Bezug auf die Einführung einer Steuer auf zuckergesüßte Getränke sind. Daraus lässt sich für die Politik eine wirksame Handlungsempfehlung ableiten, um den Zuckerkonsum in Deutschland nachhaltig zu reduzieren.

1. In Mexiko war der größte Rückgang beim Konsum von zuckergesüßten Getränken bei der Gruppe mit niedrigem sozioökonomischem Status zu erkennen. Trifft das auch für Deutschland zu?
2. Wie hoch ist die Preiselastizität deutscher Haushalte für deren Nachfrage nach zuckergesüßten Getränken?
3. Wie hoch wären die zu erwartenden Steuereinnahmen pro Kopf für Deutschland aus einer Zuckersteuer, wenn der gleiche Steuersatz wie in Großbritannien angenommen wird?
4. Wie hoch ist die Akzeptanz einer Steuer auf zuckergesüßte Getränke innerhalb der deutschen Bevölkerung?
5. Um wie viel Prozent muss der Preis für zuckergesüßte Getränke erhöht werden, um eine 20 prozentige Senkung des Konsums, wie die WHO es empfiehlt, zu erzielen?



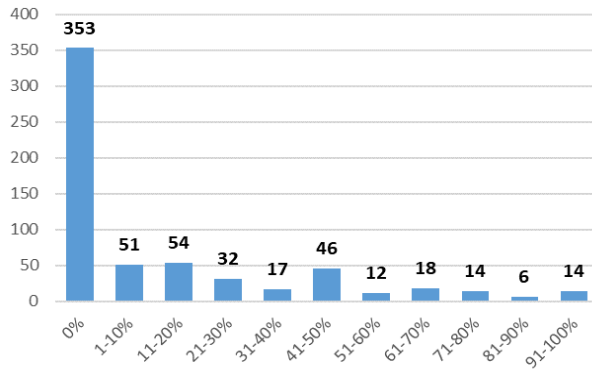
617 Teilnehmer



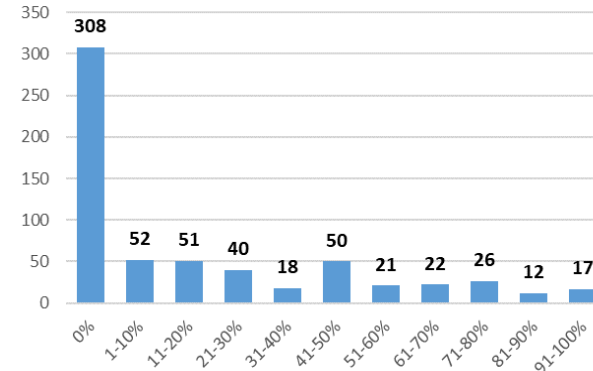
6 Experteninterviews

Auswertung der Fragen

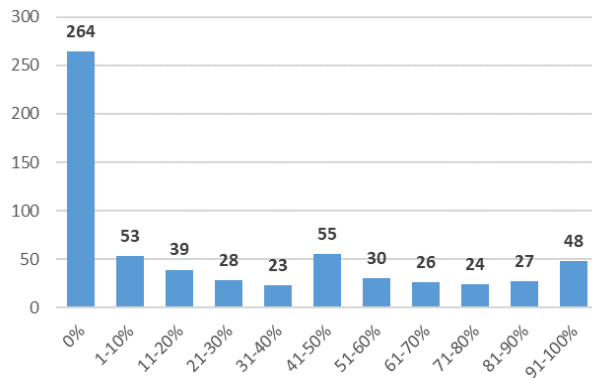
Veränderung bei 10 % **16,81%**



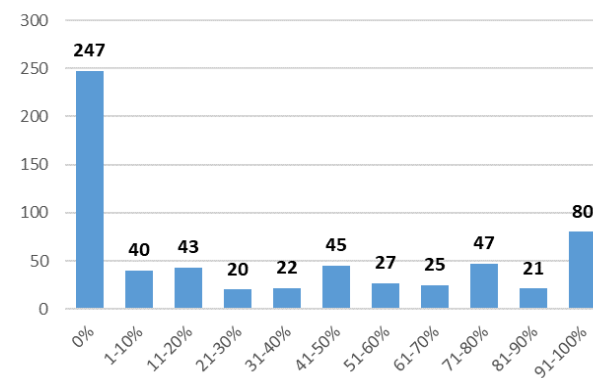
Veränderung bei 20 % **21,61%**



Veränderung bei 30 % **29,35%**

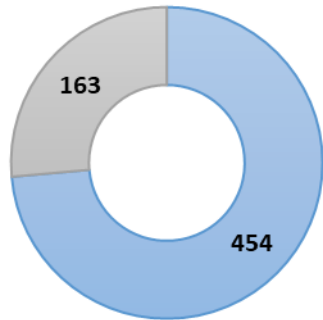


Veränderung bei 40 % **35,03%**



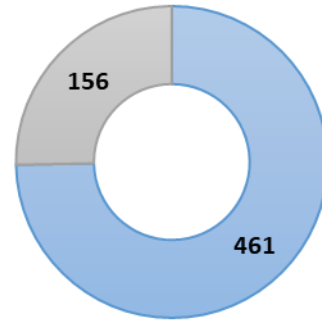
Auswertung der Fragen

Einstellung gegenüber einer Zuckersteuer.



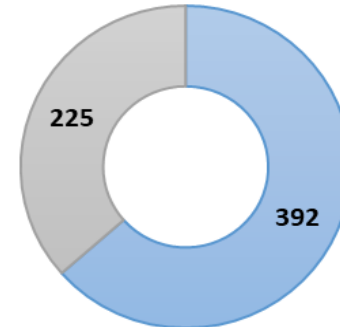
■ Finde ich gut ■ Finde ich schlecht

Kann das Konsumverhalten verändert werden?



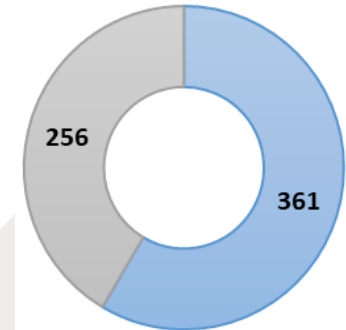
■ Ja, auf jeden Fall ■ Nein, auf gar keine Fall

Was ist effektiver?



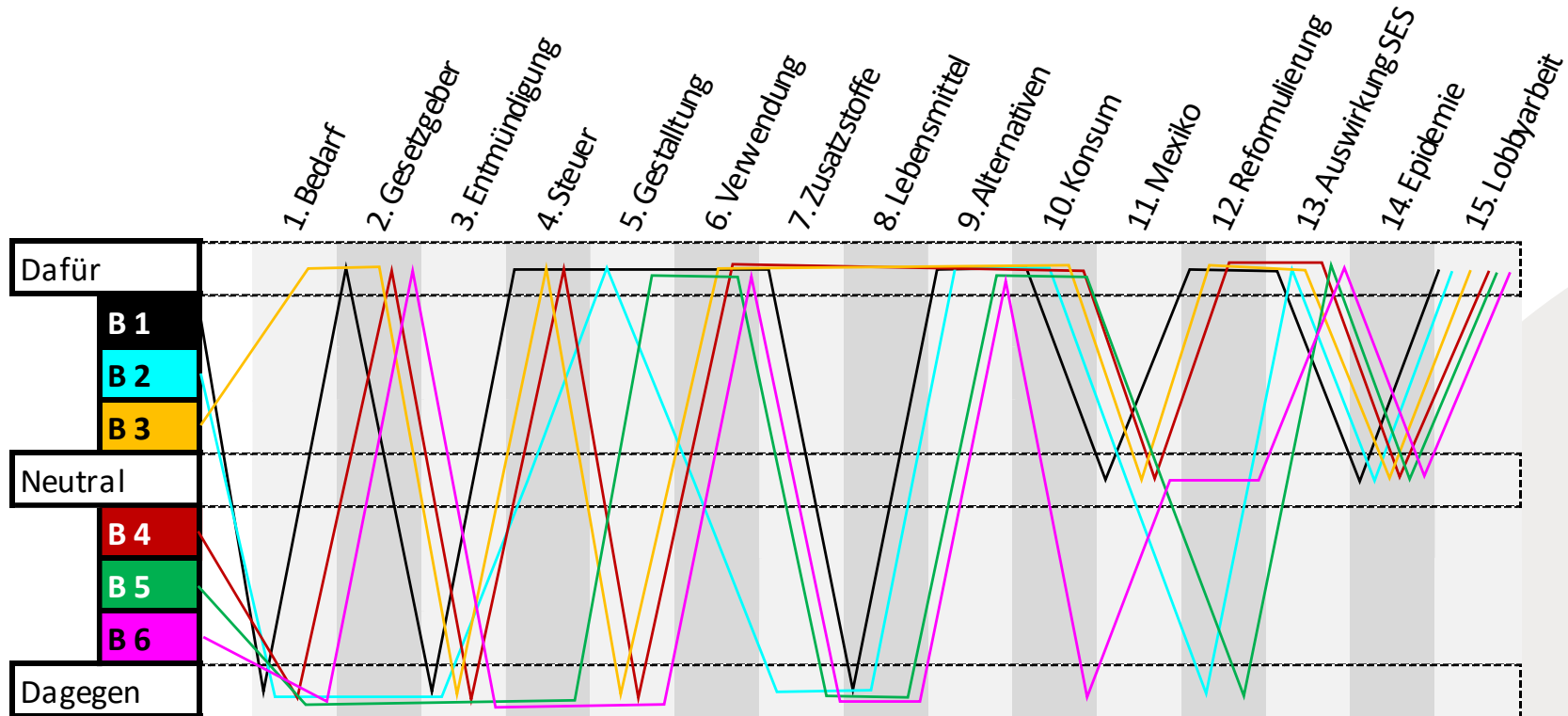
■ Zuckersteuer ■ Warnhinweis

Ist das der richtige Ansatz?



■ Ja ■ Nein

Auswertung der Interviews



Ergebnisse und Alternativen

05

Ergebnisse der Arbeit

F1: In Mexiko war der größte Rückgang beim Konsum von zuckergesüßten Getränken bei der Gruppe mit niedrigem sozioökonomischem Status zu erkennen. Trifft das auch für Deutschland zu?

A1: Ja, auch in Deutschland ist der Rückgang beim Konsum von zuckergesüßten Getränken bei der Gruppe mit niedrigem sozioökonomischem Status am größten. Zudem hat diese Gruppe auch den höchsten Konsum an zuckergesüßten Getränken.

F2: Wie hoch ist die Preiselastizität deutscher Haushalte für deren Nachfrage nach zuckergesüßten Getränken?

A2: In Bezug auf zuckergesüßte Getränke ist bei den Befragten die Preiselastizität sehr hoch. Es wurde festgestellt, dass mit steigendem Steuersatz der Wert der Elastizität sinkt. Bei den Steuersätzen in Höhe von 10 % und 20 % ist die Nachfrage elastisch, bei 30 % ist die Nachfrage proportionalelastisch, und bei 40 % ist die Nachfrage unelastisch.

Ergebnisse der Arbeit

F3: Wie hoch wären die zu erwartenden Steuereinnahmen pro Kopf für Deutschland aus einer Zuckersteuer, wenn der gleiche Steuersatz wie in Großbritannien angenommen wird?

A3: Aufgrund der Informationen und Annahmen aus Großbritannien kann mit pro Kopf Einnahmen in Höhe von 34,55 € gerechnet werden, was Steuereinnahmen von 2.898.787.600 € ergeben würde. Rechnet man noch die Abweichung ein, die es in Großbritannien gab, ergäben sich Steuereinnahmen in Höhe von 1.975.233.870 €.

F4: Wie hoch ist die Akzeptanz einer Steuer auf zuckergesüßte Getränke innerhalb der deutschen Bevölkerung?

A4: In der Gesamtheit ist die Akzeptanz einer Steuer auf zuckergesüßte Getränke innerhalb der Geschlechter, der Altersgruppen, der Einkommensgruppen und insgesamt bei über 60 %.

F5: Um wie viel Prozent muss der Preis für zuckergesüßte Getränke erhöht werden, um eine 20 prozentige Senkung des Konsums, wie die WHO es empfiehlt, zu erzielen?

A5: Die Berechnung hat ergeben, dass wenn man das Geschlechterverhältnis in das gleiche Verhältnis setzt wie es in der Realität ist, müsste eine Steuer in Höhe von 17,47 % eingeführt werden, um eine 20 prozentige Reduzierung zu erzielen, die von der WHO gefordert wird.

Alternativen zur Zuckersteuer

Bessere Kennzeichnung

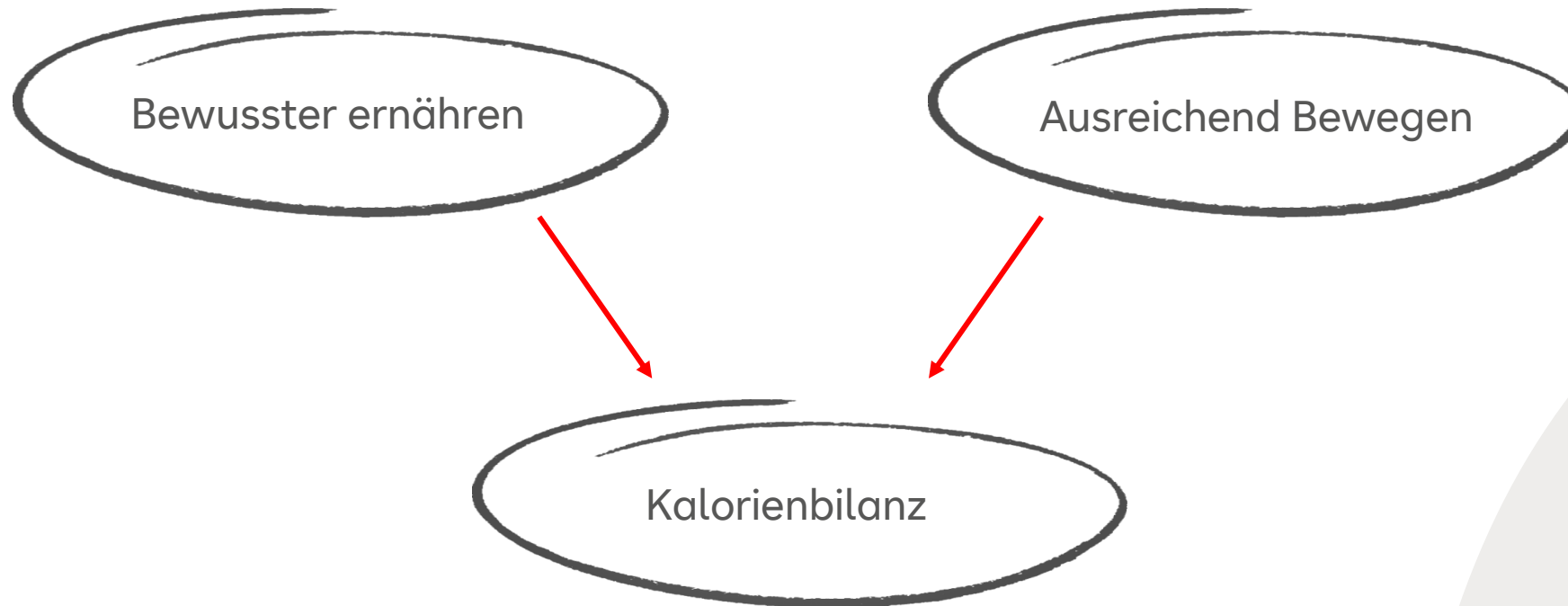
Aufklärungskampagnen

Gesetzesänderung

Allgemeines
Werbeverbot

Subvention von
Substituten

Was kann der einzelne tun?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fabian Kaiser MBA
Schulstraße 13
78576 Emmingen - Liptingen
T +49 176 432 689 55
Fabian.kaiser@mail.de